

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 4

Illustration: Nume nüd gschprängt!

Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Poincaré: „So, wenn ich erstmal ordentlich eingerichtet bin, kann ich mich ja wieder zu „Verhandlungen“ herablassen!“

L O R B E E R E N

Fremde Orden sind verboten.
Weil es selbst nicht schicklich sei.
Doch im Lande selbst nach Noten
blüht die Lorbeerschacherei.

Selbst auf vielen Regelbahnen
wo man segelt um den Preis.
Schmückt wahrhaftig man die - Fahnen
da und dort mit Lorbeerreis.

Drückt der Sänger noch so grausig
bis das hohe C erreicht.
Wird am Schluß ihm - ei der Taufsing!
gar ein Lorbeerkranz gereicht.

Mancher Schütze seinem Weibe
einen Kranz vom Feste bringt,
den er in der Doppelscheibe
mit dem Franken sich erzwingt.

Doch was kümmert mich die Schose
wenn man kein Verlangen hat;
höchstens in der — Bratensauce
lieb ich mir ein Lorbeerblatt. 33bri